



# Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

# Gemeindebrief

**7 Wochen  
ohne  
Härte**

Sehnsucht • Weite • Verletzlichkeit •  
Mitgefühl Nachfragen • Sanfte Töne • Furcht  
und große Freude

Februar • März  
2026

# Inhaltsverzeichnis

## Gedanken

- 4 **Andacht**  
Johannes 11, 35
- 6 **Interview**  
Diana Tiersch • Leitung Arche
- 10 **7Wochen ohne Härte**  
Gedanken zum Nachfragen
- 12 **7Wochen ohne Härte**  
Sieben Wochen • Übersicht
- 30 **Die neue Schauwand**  
Vertrauen ist eine Blume ...
- 31 **Bei Anderen gehört ...**

## Gottesdienste

- 22 **Gottesdienste**  
Februar und März
- 23 **Kollekten**  
Februar und März
- 31 **Andachten in den  
Altenwohnstätten und  
Friedensgebete**

Folgen Sie uns  
auf unserem  
Instagram-Account  
Kirche\_UBS



- 36 **Kirche für Kinder**  
Februar und März

## Bericht

- 16 **Wunschbaum 2025**  
Jahresrückblick Kinderheim
- 32 **Krippenspiel 2025**  
Gemeinsam Proben und Basteln

## Gemeindeleben

- 8 **Konfirmand:innen 2027**  
Anmeldung zum neuen Jahrgang
- 14 **Kreativabend**  
Neu • Mit Sandra Wüster
- 18 **„Asylwende“**  
Gesprächsabend am 27. März 2026
- 21 **Kontakte und Gruppen**  
Teil 1
- 24 **Kontakte und Gruppen**  
Teil 2
- 26 **Taufen • Hochzeiten**
- 27 **Beerdigungen**

und  
auf unserer  
Webseite  
[unterbarmen-sued.de](http://unterbarmen-sued.de)



- 28 **Geburtstage**  
Februar und März
- 37 **Senioren- u. Frauenkreise**  
Themen- und Terminübersicht für  
Februar und März
- 41 **Sudoku**

## Kinder und Jugend

- 36 **Kirche für Kinder**  
Mini-, Kinder-, Jugend-,  
Familiengottesdienst
- 38 **Kinder und Jugend**  
Rätselseiten

Telefonseelsorge Wuppertal  
0800 - 111 0 111  
0800 - 111 0 222  
Kinder/Jugend 0800 - 111 0 333

**116111**  
Kinder- und Jugendtelefon  
Nummer**gegen**Kummer  
[kinderschutzbund-wuppertal.de](http://kinderschutzbund-wuppertal.de)



# Andacht

**K**önnen Sie sich vorstellen, dass Jesus weint, wie es im Monatsspruch für den Monat März einfach kurz und knapp heißt:

Da weinte Jesus.

Können Sie sich vorstellen, dass Jesus derart Gefühle zeigt? Sonst kennen wir ihn aus den Evangelien eher als den selbstsicheren souveränen Mann, der auf alles die passende Antwort weiß. Aber dass Jesus weint, scheint uns doch eher fremd zu sein. Doch genau darin zeigt sich Jesu ganze Menschlichkeit wie auch seine Mitmenschlichkeit.

Da weinte Jesus.

Hier erzählt uns Johannes, wie Jesus um seinen Freund Lazarus weint. Der war seinem Fieber, seiner Krankheit erlegen, und Jesus weint, wie wir um

Menschen trauern, die uns lieb und teuer sind. Jesus weint wie wir, weil eben auch er einen Freund in diesem Moment schmerzlich vermisst. Gut, uns wird auch erzählt, wie Jesus seinen Freund Lazarus wieder von den Toten auferweckt, aber zunächst ist da diese Zäsur, dieser Moment, diese Stelle, an der Jesus weint. Und vielleicht kommt er uns gerade hier auf diese Weise nah, weil er weint, wie wir weinen und trauern, wenn wir von einem lieben Menschen Abschied nehmen.

Da weinte Jesus.

An einer anderen Stelle berichtet uns Lukas, wie Jesus über Jerusalem weint (nachzulesen in Lukas 19,41). Die Stadt, die den Frieden in ihrem Namen trägt (Yir Shalom), der der Frieden auch verheißen ist, diese Stadt sieht Jesus zunächst in Trümmern liegen, weil die politisch Verantwortlichen falsche Entscheidungen treffen.

Da weinte Jesus.

Und ich denke, auch hier kommt uns Jesus einfach nah, wenn wir selbst erleben, wie verzweifelt manch einer ist, ja,

wie einem bisweilen zum Heulen ist, wenn wir durch die Nachrichten wieder einmal erfahren müssen, welche wahnwitzigen Entscheidungen manche politisch Mächtigen in West wie Ost wieder getroffen haben.

Da weinte Jesus.

Ich denke, das ist eine Situation, in der Jesus sein ganzes Mitgefühl zeigt, weil er einfach weiter, aber doch auch keinen Ausweg sieht; weil er einfach weiter und darum auch so viele unnötige Opfer sieht.

Da weinte Jesus.

Ich finde es dabei durchaus tröstlich, so eben um diesen Jesus zu wissen, der unser aller Schmerz und unser Leid vor Gott in den Himmel bringt und um uns weiß – und weint.

Ja, Jesus weint, - und dann, so die Hoffnung, erbarmt er sich unser aller und dieser Welt und sagt - wie es die Jahreslosung uns verheißt:

Siehe, ich mache  
alles neu!

(Offenbarung 21,5)

## Da weinte Jesus

(Johannes 11,35)

Text: Michael Seim

Bild: KI generiert

Seit dem Sommer 2025 hat Frau Diana Tiersch neu die Leitung des Ev. Familienzentrums Arche in der Nesselstraße.

Wir haben sie eingeladen, sich in einem Interview vorzustellen. Wir bedanken uns herzlich dafür, dass sie dazu bereit war. Und hier kommt das Interview:

**Was ist Ihnen im Alltag mit Kindern besonders wichtig?**

Für mich ist besonders wichtig, dass die Kinder ihre Zeit bei uns im Familienzentrum unbeschwert genießen und dass sie ihre Umwelt und ihren Alltag bei uns mit gestalten dürfen.

**Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Aufgabe am meisten?**

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Familien und natürlich auch auf die Zusammenarbeit mit dem Team.

**Wann wussten Sie, dass Sie mit Kindern arbeiten möchten – und warum gerade im Kindergarten?**

Bevor ich es wusste, wussten es schon ganz viele Menschen. Meine Erzieherin hat zu meiner Einschulung gesagt: „Diana, sei nicht traurig, du kommst in den Kindergarten zurück.“

**Was begeistert oder inspiriert Sie an Ihrem Beruf besonders?**

Die Vielfalt und die Dankbarkeit auf allen Ebenen. Eltern und auch Kinder geben so viel zurück und das begeistert mich.

**Was haben Sie in Ihrer ersten Zeit im Kindergarten besonders erlebt?**

Das überaus wunderschöne Sommerfest.

**Was ist für Sie ein guter Tag im Kindergarten?**

Wenn alles reibungslos läuft.

**Was war das schönste Kompliment, dass Ihnen ein Kind gemacht hat?**

Ein Kind hat einmal zu mir gesagt: „Diana, wenn ich mal groß bin, dann möchte ich auch eine Diana werden.“

**Wie fördern Sie, dass Kinder ihre eigenen Talente entdecken können?**

Indem die Kinder täglich neue Dinge ausprobieren dürfen. Hier sind die zehn Bil-

dungsgrundsätze von Nordrhein-Westfalen sehr hilfreich.

**Welche kleinen Rituale oder Momente liegen Ihnen im Alltag besonders am Herzen?**

Die Kuschelzeit mit meinen eigenen Kindern.

**Wie behalten Sie in stressigen Zeiten Ihre Gelassenheit? Haben Sie ein persönliches Rezept?**

Musik anmachen und tief durchatmen.

**Wenn Sie an die Zukunft denken – was wünschen Sie sich für die Kinder, die hier aufwachsen?**

Ich wünsche mir für die Kinder einen gut gefüllten imaginären Rucksack mit ganz viel Wertschätzung, Akzeptanz, Optimismus, Selbstbewusstsein und Liebe drin.

Zum Abschluss unseres Interviews laden wir Sie zur schnellen Runde ein:

Kaffee oder Tee

Kaffee

Füller oder Kugelschreiber  
Füller

Ordnung oder Kreativität  
Ordnung

Papierkalender oder Kalender-App

Papierkalender

Basteln oder Geschichten erzählen

Geschichten erzählen

Buntstifte oder Wasserfarben

Wasserfarben

Buch oder Film

Buch

Herzlichen Dank.

Die Fragen stellte Gunnar Grams



# Herzliche Einladung zum Konfirmand:innen-Jahrgang 2026/27

Wir laden herzlich ein  
zur Anmeldung zum neuen Jahrgang  
der Konfirmand:innen  
unserer Gemeinde.

Am Sonntag, dem 15. März 2026 findet um  
10.30 Uhr ein Jugendgottesdienst in der  
Lichtenplatzer Kapelle statt.

Wir informieren dann über  
unsere Konfirmand:innenarbeit  
und wer möchte,  
kann sich direkt anmelden.

Im Februar schreiben wir alle die Jugendlichen  
an, von denen wir wissen, dass ihre  
Konfirmation 2027 anstehen könnte, und laden  
sie persönlich zum Anmeldetermin ein.

Aber auch ohne Einladung im Briefkasten –  
und mit Lust auf die Konfi-Zeit – kann man sich  
gerne bei uns anmelden oder direkt zum  
Anmeldetermin am 15. März vorbeikommen.

Natürlich besteht auch  
nach dem 15. März  
die Möglichkeit, sich anzumelden.

Für Rückfragen oder zur Anmeldung  
wenden Sie sich gerne an:

Diakon Arne Würzbach

☎ (0202) 97 67 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

Pfr. Michael Seim

☎ (0202) 55 97 17

✉ michael.seim@ekir.de

## Hey du! 🙌

Hast du Lust auf eine Zeit, die  
mehr ist als Schule, mehr als  
Alltag – und in der du dich selbst,  
andere und vielleicht auch Gott  
ein bisschen besser kennen-  
lernst? Dann ist die Konfi-Zeit in  
unserer Gemeinde genau dein  
Ding!

Sie läuft bei uns über zehn  
Wochenenden, jeweils freitags  
und samstags. Jedes Wochen-  
ende steht unter einem eigenen  
Glaubenthema – Wir beschäf-  
tigen uns dabei mit verschie-  
denen Fragen, zum Beispiel: Wer  
bin ich? Was gibt mir Halt? Was  
hat Gott eigentlich mit meinem  
Leben zu tun? Die Wochenenden  
werden von einem jungen,  
motivierten Team vorbereitet,  
das richtig Bock hat, diese Zeit  
mit dir zu gestalten.

Uns ist super wichtig: Du musst  
hier nicht nur rumsitzen und  
zuhören. Glaube soll lebendig,  
kreativ und echt sein. Deshalb  
gibt's bei uns Spiele, Aktionen,  
Gespräche, kreative Aufgaben

und ganz viel Platz für deine  
Fragen – auch für die kritischen.  
Alles darf gesagt werden, nichts  
ist peinlich.

Ein großes Thema ist auch die  
Gemeinschaft. Du lernst die  
anderen Konfis kennen, wächst  
als Gruppe zusammen und bist  
Teil eines offenen Teams und  
einer Gemeinde, die sich über  
dich freut. Zwei der Wochen-  
enden verbringen wir sogar mit  
Übernachtung in einem Freizeit-  
haus. Das heißt: zusammen  
essen, lachen, quatschen, spielen  
– und einfach eine richtig gute  
Zeit haben.

Im Konfi-Jahr warten außerdem  
noch besondere Highlights auf  
dich: ein Teambuilding-Tag und  
gemeinsame Aktionen mit Konfi-  
Gruppen aus den Nachbar-  
gemeinden unserer Weggemein-  
schaft. So triffst du neue Leute,  
schaust über den eigenen  
Tellerrand und erlebst: Kirche  
kann richtig Spaß machen.

**Neugierig? Dann  
komm mit – wir  
freuen uns auf dich! 🙌**

Bild: KI generiert

## 7 Wochen ohne Härte: Hier mit Nachfragen Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Text: Gunnar Grams

**R**outine gibt Halt. Sie hilft uns, durch den Alltag zu kommen, ohne jedes Mal neu nachdenken zu müssen. Wir stehen auf, greifen zum Handy, erledigen unsere Aufgaben – oft fast automatisch. Das spart Energie und gibt Sicherheit. Unser Körper kennt dieses Prinzip schon sehr lange: Wenn Nahrung knapp ist, schaltet er auf Sparmodus. Gleichzeitig wird er erfinderisch. Er sucht neue Wege, um zu bekommen, was er braucht.

Fasten knüpft genau daran an. Wer auf etwas verzichtet, bringt sein gewohntes Gleichgewicht durcheinander. Diese Irritation ist kein Fehler, sondern eine Chance. Plötzlich spüren wir deutlicher, was fehlt. Wir werden wacher, aufmerksamer, vielleicht auch ehrlicher mit uns selbst. Fasten öffnet Räume – nicht nur im Körper, sondern auch im Denken und Fühlen.

Fasten gilt nicht nur für Essen. Auch der Verzicht auf vertraute Verhaltensweisen kann etwas in Bewegung bringen. Wenn wir einmal nicht so reagieren wie immer, entsteht eine kleine Lücke. In dieser Lücke tauchen Fragen auf: Warum handle ich gerade so? Könnte es auch anders gehen? Was steckt eigentlich hinter meiner Reaktion?

Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne Härte“ lädt 2026 genau dazu ein. Sie richtet den Blick auf die Schärfe, die sich manchmal unbemerkt in unser Miteinander schleicht. Auf schnelle Urteile, harte Worte, auf das Bedürfnis, recht zu behalten – auch wenn dabei Beziehungen auf der Strecke bleiben. Die Aktion fragt: Wo werde ich hart gegenüber anderen? Und wo bin ich hart zu mir selbst?

Sieben biblische Impulse (S. 13f) begleiten durch die Fastenzeit und ermutigen, neue Wege auszuprobieren. Einer dieser Wege steht in der fünften Woche im Mittelpunkt: **Nachfragen**. Nicht vorschnell reagieren, sondern innehalten. Ehrlich interessiert sein. Nachfragen heißt: Ich will dich verstehen. Wie geht es dir gerade? Was bewegt dich? Warum ist dir das wichtig? Nachfragen spielt auch in der Bibel eine wichtige Rolle. Im Lukasevangelium begegnet uns ein Gesetzeslehrer, der Jesus fragt:

**„Und wer ist mein Nächster?“** (Lukas 10,29).

Diese Frage ist mehr als bloße Neugier. Jemand, der das fragt, der möchte wissen: „Wer genau gehört zu meiner Verantwortung – und wo endet sie?“ Das gibt Klarheit, setzt gute Grenzen und

gibt persönliche Sicherheit. Wo bin ich gegenüber meinem/meiner Nächsten gefragt und wo nicht?

Jesus nimmt diese Frage ernst, aber er beantwortet sie nicht direkt. Stattdessen erzählt er eine Geschichte. Er führt seine Zuhörer hinein in eine konkrete Situation:

### **Der barmherzige Samariter** (Lukas 10,30-37)

**30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen.**

**31 Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber.**

**32 Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber.**

**33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn;**

**34 und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.**

**35 Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wieder komme.**

**36 Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?**

**37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!**

Ein Mensch wird überfallen, liegt verletzt am Wegesrand, und andere gehen vorbei. Aus ihrer religiösen Sicht handeln alle richtig, aber es hilft dem verletzten Menschen nicht. Erst ein Samariter – einer, von dem man es nicht erwartet, ein Fremder – einer, der eine andere Religion hat – bleibt stehen. Jesus verschiebt damit den Blickwinkel. Die entscheidende Frage lautet nicht mehr: Wer ist mein Nächster? sondern: Wie werde ich dem anderen zum Nächsten?

Es geht nicht um theoretische Bestimmung. Es geht um das aufmerksame Hinsehen und Verstehen, was geschieht

Nachfragen heißt: Was ist diesem Menschen widerfahren? Was braucht er jetzt? Was liegt in meiner Verantwortung – hier und jetzt?

Dieses Nachfragen unterbricht Härte. Es verhindert vorschnelle Urteile und einfache Lösungen. Es öffnet einen Raum für Barmherzigkeit.

Die Fastenzeit lädt uns u.a. dazu ein, diese Haltung einzuüben: nicht sofort zu bewerten, sondern wahrzunehmen; nicht abzuschließen, sondern offen zu bleiben. Es ist ein Schritt hin zu einem glaubwürdigen, menschlichen und von Gottes Liebe geprägten Miteinander.

**1. WOCHE:****Sehnsucht** (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

**2. WOCHE:****Weite** (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

**3. WOCHE:****Verletzlichkeit**

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

**4. WOCHE:****Mitgefühl** (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

**5. WOCHE:****Nachfragen** (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

**6. WOCHE:****Sanfte Töne** (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

**7. WOCHE:****Furcht und große Freude** (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

## Neuer Kreativabend mit Sandra Wüster

Gemeinsam gestalten,  
ausprobieren und  
ins Gespräch kommen



Bild: KI generiert

Im Herbst 2025 hat sich in unserer Gemeinde in der Lichtenplatzer Kapelle eine kleine Gruppe Frauen zu einem **gemütlichen Abend voller Kreativität** getroffen. Die Freude am gemeinsamen Gestalten und der gute Austausch haben schnell gezeigt: Daraus soll mehr werden! Deshalb laden wir herzlich zu einem regelmäßigen Kreativabend ein.

Unsere Treffen finden statt am vierten Donnerstag im Monat ab 19:30 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle.

Im **Mittelpunkt** stehen verschiedene handwerkliche und kreative Techniken, die von kundigen Teilnehmenden vorgestellt werden. So geben wir unser Wissen weiter und lernen gleichzeitig voneinander.

**Aktuell** beschäftigen wir uns unter anderem mit dem Häkeln von Körben, Makramee und verschiedenen Techniken zur Gestaltung von Gläsern.

Weitere **Ideen** sind jederzeit willkommen. Jede und jeder entscheidet selbst, ob er oder sie an

einem gemeinsamen Projekt mitarbeitet, oder lieber eigene kreative Vorhaben in ruhiger, geselliger Atmosphäre umsetzt.

Benötigtes **Material** wird nicht gestellt, kann aber bei Bedarf teilweise gemeinsam bestellt werden. So bleiben die Abende flexibel und individuell.

Eingeladen sind alle Interessierten, ganz gleich ob Anfänger:in oder bereits erfahren. Wer Freude am Handarbeiten, Ausprobieren und an unserem Miteinander hat, ist herzlich willkommen.

Eine kurze Anmeldung ist sinnvoll, um eventuelle Materialfragen für den ersten Abend gemeinsam abzustimmen.

Ich freue mich auf viele kreative Begegnungen und lebendige Abende in guter Gemeinschaft!

### Kontakt und Anmeldung

Sandra Wüster

☎ (0202) 2 831 362

✉ familieminuswuester

@gmail.com

Pop Oldies zum  
Hören und Mitsingen

meet  
the  
past

Uli Schramm Jürgen Dorf  
und Gäste

Freitag  
13. März 2026  
19.00 Uhr

Eintritt frei

Gemeindezentrum  
Petruskirche

Meckelstraße 52  
42287 Wuppertal

Über Spenden zugunsten des  
Christlichen Hospiz Wuppertal - Niederberg (Dönberg)  
freuen wir uns sehr.

Für Imbiss und Getränke ist gesorgt



## Jahresrückblick und Weihnachten 2025 in den Wohngruppen der Diakonie Wuppertal-Kinder-Jugend-Familie gGmbH

Wieder liegt ein Jahr mit vielen Ereignissen hinter uns.

Die politische Situation in der gesamten Welt ist weiterhin unruhig und beschäftigt auch unsere Kinder und jungen Menschen immer wieder.

Die Kinder, die aus der Ukraine in Wuppertal eigentlich nur vorübergehend untergebracht werden sollten, haben sich mittlerweile komplett eingelebt, der Gedanke eines Tages in die Heimat zurückzukehren, ist mittlerweile weit in die Ferne gerutscht.

Für ein Mädchen konnte eine Pflegefamilie gefunden werden, sodass sie nunmehr für sich ein richtiges Zuhause bekommen hat, in dem sie aufwachsen darf.

Im vergangenen Jahr ist zudem die letzte Außenwohngruppe Zanellastraße auf das Stammgelände gezogen, sodass jetzt alle Wohngruppen wieder zusammen sind.

Insgesamt leben 60 Kinder, Jugendliche und junge Erwach-

sene stationär in der Einrichtung, 30 Kinder werden in zwei Tagesgruppen und einer Sozialen Gruppe teilstationär betreut.

In der Weihnachtszeit wurde wieder viel gebacken und gebastelt. Die Vorfreude wuchs immer weiter an, vor allem als die verpackten Geschenke ankamen und es gerade den kleineren Kindern immer schwerer fiel abzuwarten, dass es endlich Weihnachten wird.

Weihnachten selbst gab es in allen Gruppen viele Leckereien und Wunschesen der Kinder. Dies reichte von Klößen mit Rotkohl und Gulasch über Raclette bis zu Mitmachbuffets, in denen Speisen aus vielen Ländern zubereitet und gekostet wurden.

Danach wurden die liebevoll verpackten Geschenke ausgepackt und ausprobiert. So hatten alle Kinder und Jugendlichen ein harmonisches Weihnachtsfest.

Mit Hilfe der Geschenke der Gemeinde Unterbarmen Süd konnten alle wichtigen Wünsche der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden. Wir danken der Gemeinde Unterbarmen Süd sehr für die Erfüllung der Kinderwünsche und die Gestaltung eines wunderschönen Weihnachtsfestes.

Ihre Silke Angenendt



**„Asylwende“****Wie geht es den Menschen hinter den Zahlen ?****Herzliche Einladung zu einem Gesprächsabend am Fr., dem 27. März 2026  
19:00 Uhr  
Gemeindezentrum Petruskirche**

Was ist der Gradmesser „guter“ und „gelungener“ Asylpolitik?

Etwa die Anzahl der Menschen, die man erfolgreich vor den Grauen des Krieges, Verfolgung, Hunger, Folter hat bewahren können? - Das gilt schon lange nicht mehr!

Die Stimmen im politischen Raum werden lauter, die die Europäische Menschenrechtskonvention als nicht mehr zeitgemäß ansehen. Die Europäischen Außengrenzen sind wie in einem Kriegszustand aufgerüstet und das Experimentierfeld für Hochsicherheitstechnologien.

Die Menschlichkeit kommt unter die Räder. Genährt wird die Suggestion vermeintlicher Sicherheit und sozialer Stabilität. Gradmesser für erfolgreiche Asylpolitik ist inzwischen die Anzahl der Menschen, die man erfolgreich an den Grenzen hat zurückweisen können, hat abschieben können, zurück in

vom Krieg zerstörte Städte, zurück in unmenschliche, lebensgefährliche Verhältnisse. Dies mittlerweile völlig unabhängig von einer gelungenen Integration.

Wie geht es den Menschen hinter den Zahlen, wenn z.B. besinnungslose Politiker ansagen, dass die meisten syrischen Flüchtlinge in diesem Jahr das Land verlassen sollen (Positionspapier CSU)?

Wie geht es den Menschen hinter den Zahlen, wenn ausschließlich die „ökonomische Verwertbarkeit“ der Gradmesser ist für eine Bleibeperspektive?

Wie geht es den Menschen hinter den Zahlen, die als „wehrfähige Männer“ aus der Ukraine, allein oder mit ihren Familien, Schutz gesucht haben vor Tod und Verstümmelung durch Krieg, wenn ein Bundeskanzler eiskalt dazu drängt, zu Hause das Heimatland zu verteidigen.

Korrigierende Worte, eine besonnene Debatte ist kaum zu vernehmen, weder zivilgesellschaftlich noch politisch-medial.

Was löst diese nebulöse, umfassende Verunsicherung und Beängstigung aus, insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen?

Wir möchten informieren und von unseren Erfahrungen berichten und zu Ihren Fragen, Meinungen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Ulrike Schramm

Hans-Ulrich Schramm

Wir geben Ihnen keine Garantie auf Ihre Gesundheit, aber wir garantieren Ihnen, alles dafür zu tun!  
Fragen Sie nach unserem Garantie- und Bonusheft.

**STORCHEN  
APOTHEKE**

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege

Wiebke Schollasch

Meckelstr. 43 | 42287 Wuppertal

Tel.: 0202 254 64 94 | Fax: 0202 254 64 95

Mail: info@storchen-apotheke-wuppertal.de

www.storchen-apotheke-wuppertal.de



Öffnungszeiten:

Mo + Di 08:30 bis 13:00 &amp; 15:00 bis 18:30

Mi 08:30 – 13:00

Do + Fr 08:30 bis 13:00 &amp; 15:00 bis 18:30

Sa 09:00 – 13:00

**Der pfiffige Lieferservice für Naturkost****rad und rübe...wirbringenbionachhause****Tel. 86 429****Fax. 82 302****Fingscheid 20, Wuppertal- Unterbarmen****www.rad-und-ruebe.de**

Wir helfen Ihnen  
durch die schwere  
Zeit.



Vertrauen Sie unserer  
langjährigen Erfahrung  
in allen Trauerfragen;  
dem Team von  
Bestattungen Neusel,  
Ihren Experten zwischen  
Himmel und Erde.



Bestattungen Neusel  
Berliner Straße 49, 52-54  
42275 Wuppertal  
0202.663674  
info@neusel-bestattungen.de  
www.neusel-bestattungen.de

**Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd**  
Evangelisches Verwaltungsamt • Kirchplatz 1 • 42103 Wuppertal • (0202) 97 440 0  
Taufen und Trauungen bitte beim Pfarrer anmelden

## Gottesdienststätten und auch Veranstaltungsorte



**Gemeindezentrum  
Petruskirche**  
Meckelstraße 52  
42287 Wuppertal



**Lichtenplatzer  
Kapelle**  
Obere Lichtenplatzer Str. 303  
42287 Wuppertal

### Presbyterium

presbyterium@unterbarmen-sued.de

### Pfarrer Michael Seim

Obere Lichtenplatzer Str. 303

☎ (0202) 559 717

✉ michael.seim@ekir.de

Sprechzeiten nach telefonischer Ver-  
einbarung. Rufen Sie mich einfach an.

### Diakon Arne Würzbach

Meckelstraße 54

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

### Küsterdienst für beide Stätten

Michaela Skoda

☎ (0176) 60 372 849

### Besuchsdienst

**GzP** • 10.00 Uhr • Montag  
30. März

**LiK** • 19.30 Uhr • Montag,  
23. Februar

### Newsletter (ab)bestellen

www.unterbarmen-sued.de/  
aktuelles/newsletter

### Gemeindebriefverteiler

Abholung der Gemeindebriefe

**GzP ab 15.00 Uhr**

Dienstag • 24. März

Frau Hold (0202) 9 799 034

**LiK 16.00 bis 18.00 Uhr**

Donnerstag • 26. März

### Ev. Altenwohnstätte Zeug- hausstraße Ltg. Ulrich Fischer

☎ (0202) 551 030

✉ info@diakonie-unterbarmen.de

### Ev. Familienzentrum Arche

Nesselstraße 10 • Ltg. Diana Tiersch

☎ (0202) 593 819

✉ kita-nesselstrasse@diakonie-  
wuppertal

### Ev. Kindergarten an der Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenplatzer Str. 301

Ltg. Angela Kieckbusch

☎ (0202) 555 261

✉ kita-lichtenplatz@diakonie-  
wuppertal

		Ort	Zeit	Liturg:in	Diakoniekollekte/Ausgangskollekte
So	1.2.	LiK	10.30	Würzbach, Team / FAMGoDi	Diakonie der Gemeinde / Martineum
Fr	6.2.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	8.2.	GzP	10.30	Seim	Cafe Prio / Menschen mit Behinderung
So	15.2.	LiK	10.30	Würzbach, Team / FamGoDi <b>KARNEVAL</b>	Bethanien, Ambulanz Sternenkinder / Hilfe bedürftige Familien
So	22.2.	GzP	10.30	Offen	Brot für die Welt / Sri Lanka Bildung
Do	26.2.	GzP	15.30	<b>MINI - GOTTESDIENST</b>	
So	1.3.	LiK	10.30	Seim / A	Brot für die Welt / Erhaltung von Kirchgebäuden
Fr	6.3.	St.Chr.	19.00	WELTGEBETSTAG	
So	8.3.	Ev.Rons.	11.00	Knebel/Fragner WEGGEMEINSCHAFT	GAW
Fr	13.3.	LiK	18.00	Würzbach / HIMMEL UND HÄPPCHEN	
So	15.3.	LiK	10.30	Würzbach, Team / JuGo <b>ANMELDUNG KONFIRMAND:INNEN</b>	Brot für die Welt / Ev. Bildungsarbeit in Schulen und Universitäten
So	22.3.	GzP	10.30	Kroll / FAMGoDi / TAUF	Brot für die Welt / Klima in Fidschi
Do	26.3.	GzP	15.30	<b>MINI - GOTTESDIENST</b>	
So	29.3.	LiK	10.30	Seim / KIRCHENCHOR	Brot für die Welt / Diakonische Jugendhilfe
Do	2.4.	GzP	19.00	Seim / TISCHA <b>GRÜNDONNERSTAG</b>	Bolivien: Gesundheit
Fr	3.4.	LiK	10.30	Seim / A <b>KARFREITAG</b>	Brot für die Welt / Hilfe für Gefährdete
So	5.4.	GzP	10.30	Würzbach, Team / FamGoDi <b>OSTERSONNTAG</b> DAVOR 9.30 UHR OSTERFRÜHSTÜCK	Brot für die Welt / Brot für die Welt

### Taxi - Hinweis

Wie jeden Sonntag steht Ihnen bei Bedarf unser Taxidienst zu und von den Gottesdiensten zur Verfügung. Zu diesem Zweck bestellen Sie bitte telefonisch bei der Taxizentrale

Wuppertal (0202) 27 54 54 mit dem Stichwort „Kirchtaxi Unterbarmen Süd“ ein Taxi. Auch auf der Quittung, die Sie dann nach der Fahrt unterzeichnen, muss "Kirchtaxi Unterbarmen Süd" stehen. Die Gemeinde übernimmt dann die Kosten.

## Musik

### GzP • Gospelchor

Ltg. Ulrich Schramm  
 Di • in den ungeraden  
 Kalenderwochen  
 20.00 bis 21.30 Uhr  
 ✉ uli@schrammshome.de

### LiK • Kirchenchor

Mo • 20.00 bis 21.30 Uhr  
 Ltg. Ulrike Boller  
 ☎ (02192) 8 744 008  
 ✉ u.boller@outlook.de

### LiK • Junge Chöre

**Kinderchor 6 - 12 Jahre**  
 Do • 16.00 bis 17.00 Uhr

**Jugendchor ab 13 Jahre**  
 Do • 17.00 bis 18.00 Uhr

Ltg. Anke Beckmann  
 ☎ (0172) 2 522 252  
 ✉ matta.beckmann@arcor.de

## Kreativ

### GzP • Art & Craft Workshop

Mo • 19.00 bis 21.00 Uhr  
 23. Februar • 23. März  
 Ltg. Anni Hold  
 info@kreativmensch.com

### LiK • Kreativabend

Do • 19.30 Uhr  
 26. Februar • 26. März  
 Kontakt: Sandra Wüster,  
 ☎ (0202) 2 831 362  
 ✉ familieminuswuester@gmail.com

### LiK Nährtreff

Do • 19.30 bis 21.00 Uhr  
 5./19. Februar • 5. März  
 Ltg. Sandra Wüster  
 ☎ (0202) 2 831 362  
 ✉ familieminuswuester@gmail.com

## Jugend

### GzP • Jungschar

Kinder v. sechs bis elf Jahren  
 Mo • 16.00 - 17.30 Uhr  
 Ltg. Arne Würzbach  
 ☎ (0202) 9 767 691  
 ✉ arne.wuerzbach@ekir.de

### LiK • open

Jugendliche ab 11 Jahren  
 Mo • 17.00 bis 18.30 Uhr  
 Ltg. Cosima Bockmühl  
 ✉ cosima.bockmuehl@gmail.com

### LiK Ki'Bi'ze „Kinder bis 10“

Di/Mi • 15.30 bis 17.00 Uhr  
 (nicht i den Ferien)  
 Ltg. Susanne Steinmetzer  
 ☎ (0163) 9 890 668

### SiK Jugendtreff für Konfis und SchoKos

alle zwei Monate am ersten  
 Dienstag des Monats  
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
 LiK 3. Februar  
 GzP (April • kein Treffen)  
 Ltg. Arne Würzbach  
 ☎ (0202) 9 767 691  
 ✉ arne.wuerzbach@ekir.de

## Senioren

Themen auf S. 37

### GzP Seniorentreff

Mi • 15.00 Uhr  
 4. Februar • 4. März

### LiK Seniorennachmittage

Mo • 15.00 Uhr  
 2. Februar • 2. März

## Frauenkreise

Themen auf S. 37

### GzP

#### Frauenkreis

Mo • 15.00 Uhr • 16. März

### LiK

#### Frauennachmittagskreis

Mi • 15.00 Uhr  
 18. Februar • 18. März

## Seelsorge

### LiK • Zeit zu Reden und zu Trauern für verwaiste Eltern

Begleitung durch Pfr. Seim  
 zweiter Do e.M. • 18.30 Uhr  
 12. Februar • 12. März



## Taufen

Aus Datenschutzgründen nicht gezeigt.  
Wir bitten um Verständnis



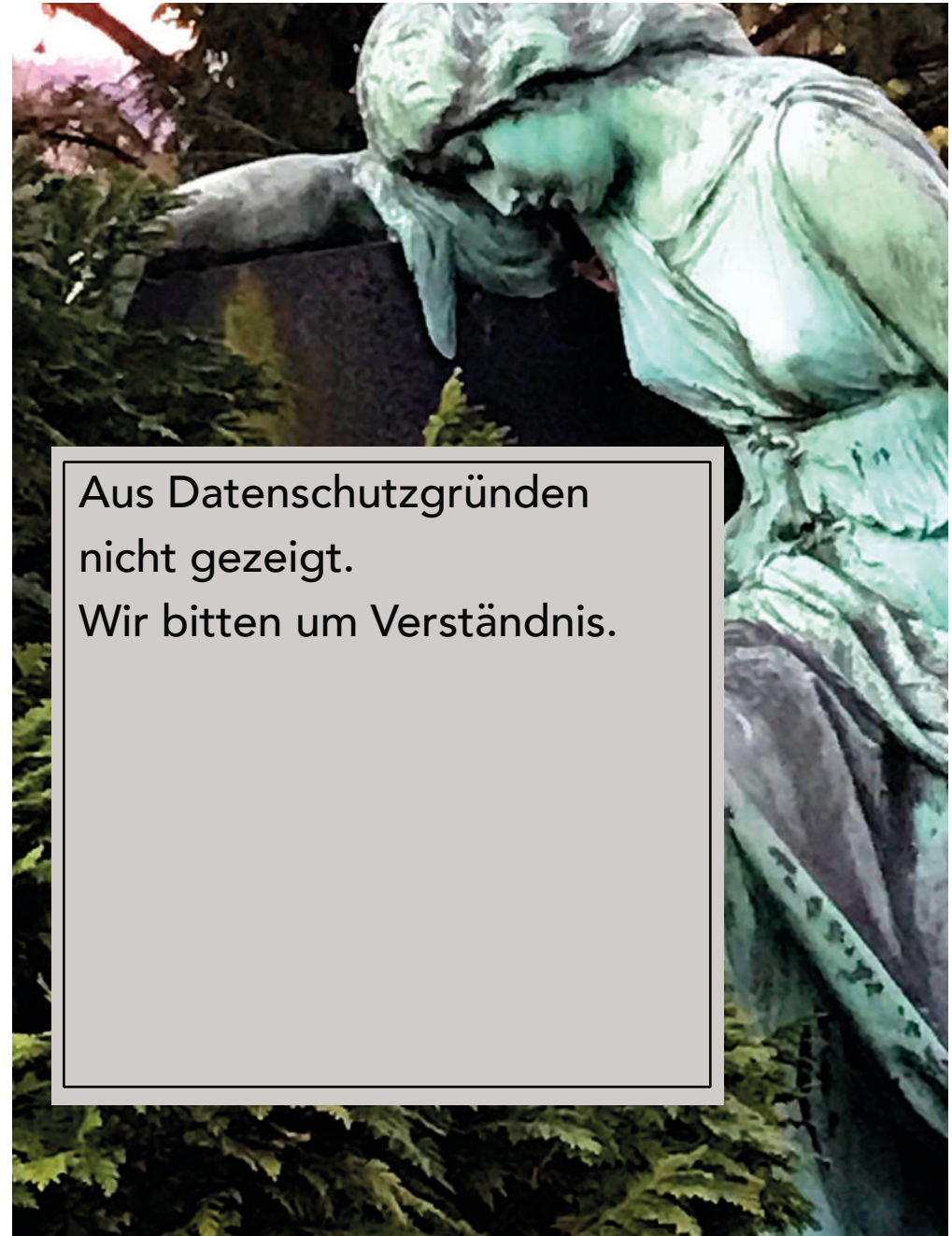
## Hochzeiten

Aus unserer Gemeinde  
wurden kirchlich getraut:

Aus Datenschutzgründen nicht gezeigt.  
Wir bitten um Verständnis



Aus Datenschutzgründen  
nicht gezeigt.  
Wir bitten um Verständnis.

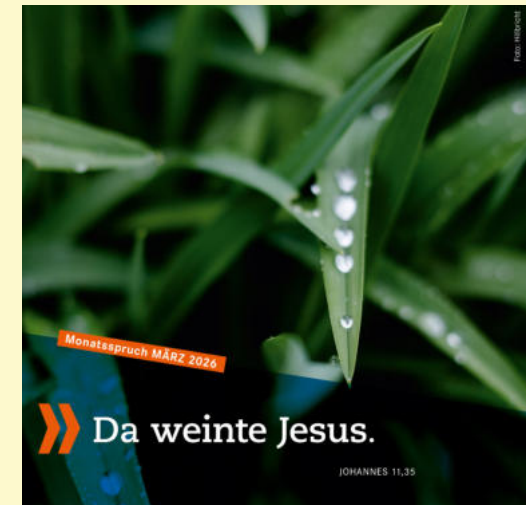


Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen ..... allen Geburtstagskindern der Monate  
Februar und März. Ganz besonders ..... gratulieren wir:

Im Februar

Im März

Aus Datenschutzgründen nicht gezeigt.  
Wir bitten um Verständnis



# Die neue Schauwand

Photo: Thomas Sänger, Text: Michael Seim



**VERTRAUEN**  
ist eine Blume  
die man zart  
behandeln muss.

Ruth Schaumann  
Autorin, Schriftstellerin  
1891-1975

## Kennen Sie Ruth Schaumann?

Ich musste mich über diese Frau erst schlau machen, die anscheinend vielfältig begabt war.

Im Wikipedia-Eintrag heißt es, sie sei Lyrikerin, Schriftstellerin, Bildhauerin und Zeichnerin und zählt zu den „vergessenen Autorinnen“. Bemerkenswert fand ich auch, dass sie aufgrund einer Erkrankung mit sechs Jahren das Gehör verlor. Sie wird also in ihrem weiteren Leben besonders auf vertrauenswürdige Personen in ihrem Umfeld angewiesen gewesen sein.

So wird dieser Spruch eine Quintessenz ihrer eigenen Lebenserfahrung sein:

**Vertrauen ist eine Blume, die man zart behandeln muss.**

Wie eindrücklich dieses Bild ist, erfährt man wahrscheinlich genau dort, wo Vertrauen gebrochen wurde, wo man erfährt, man kann seinem Gegenüber nicht trauen. Das verunsichert.

Umso wertvoller sind uns dann die Menschen, auf die wir uns auch in schwierigen Zeiten verlassen können, denen wir trauen und uns auch anvertrauen können, die uns treu zur Seite stehen. Eben:

**Vertrauen ist eine Blume, die man zart behandeln muss.**

Ein solches Netzwerk, beziehungsweise ein solches buntes Blumenbouquet voller Vertrauen wünsche ich Ihnen mit denen, die Ihnen nahestehen.

## Bei Anderen gehört

Sag mir doch mal, wo ich hin will.

Karl Valentin  
1882 - 1948

Dt. Komiker, Volkssanger, Autor, Filmproduzent

## Friedensgebete

18.00 Uhr

GzP 6. Februar

Keine Treffen im März und April

## Andachten und Gottesdienste in den Altenwohnstatten

Ev. Altenwohnstatte

Zeughausstraße

10.30 Uhr

4. / 18. Februar

4. / 18. März

CBT Wohnhaus Edith Stein

11.00 Uhr

20. Februar

20. März

 Diakonische Altenhilfe  
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns **zu Hause fühlen.**

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der gröſste Altenhilfetrager in Wuppertal.

### Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst, Aus- und Weiterentwicklung

[www.altenhilfe-wuppertal.de](http://www.altenhilfe-wuppertal.de) ☎ 0202 - 97 444-0



vielfältig wie das Leben

## Mit viel Freude, Fantasie und himmlischer Organisation – unser Krippenspiel

Text: Hannah Stois, Photos: privat

Schon im November begannen die Proben für das diesjährige Krippenspiel. Rund 22 Kinder im Alter von drei bis elf Jahren kamen zusammen und wuchsen schnell zu einer fröhlichen, aufmerksamen und gut eingespielten Gruppe zusammen. Mit viel Begeisterung, Konzentration und eigenen Ideen waren alle von Anfang an dabei.

Das Stück erzählte die Weihnachtsgeschichte einmal aus einer etwas anderen Perspektive: Im Himmel planen die Engel die Geburt von Jesus. Ein „Check-Engel“ sorgt dabei für Ordnung und hakt gewissenhaft ab, was bereits erledigt ist: Verkündigung der Geburt – check! Der Stern – check! Eigentlich scheint alles perfekt vorbereitet. Doch dann kommt alles anders als geplant: Kaiser Augustus ordnet eine Volkszählung an, Maria und Josef müssen nach Bethlehem reisen, und die Geburt findet nicht in Nazareth und nicht in einem Krankenhaus statt, sondern in



Aus Gründen des  
Datenschutzes zeigen  
wir in unserer  
Onlinefassung  
grundsätzlich keine  
Bilder mit Kindern.  
Wir bitten um  
Verständnis.



einem Stall. Für die Engel bedeutet das einiges an Aufregung – doch am Ende geht alles gut und Jesus wird geboren.

Neben den Proben wurde jedoch noch vieles mehr gemeinsam erlebt. Es wurde gebastelt, gelacht und kreativ gearbeitet: Schmuck für den Weihnachtsbaum entstand, es wurde Verschiedenes gebacken und auch liebevolle kleine Geschenke für die Eltern vorbereitet.

Außerdem gestalteten die Kinder ein Licht, das im Gottesdienst am Heiligabend bei den Fürbitten zum Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ hereingetragen wurde.

Aus Gründen des Datenschutzes zeigen wir in unserer Onlinefassung grundsätzlich keine Bilder mit Kindern.

Wir bitten um Verständnis.

Kurz vor dem Gottesdienst kam Annemieke noch auf eine wunderbare Idee: Die Fürbitten könnten doch mit der Querflöte begleitet werden. Gesagt, getan – und es war toll zu erleben, wie mutig sie das umgesetzt hat und wie schön die Musik den Moment bereichert hat.

Diese gemeinsame Zeit hat uns wieder sehr viel Freude gemacht. Das Engagement, die Kreativität und die Offenheit der Kinder haben die Vorbereitung und das Krippenspiel zu etwas ganz Besonderem werden lassen. Wir freuen uns schon jetzt auf unsere kleine Schauspieltruppe im nächsten Jahr!

Lichtenplatzer Kapelle  
13. März 2026 • 18.00 Uhr  
**Himmel&Häppchen**  
Ein Gottesdienst für junge Menschen



Thema: (In Bearbeitung)  
Häppchen: garantiert  
Komm einfach vorbei!

Symbolbild: KI generiert

**KARNEVAL**

in der Lichtenplatzer Kapelle  
(Obere Lichtenplatzer Str. 303, L2287 Wuppertal)

**15.02.2026**

**10.30 Uhr: Familiengottesdienst**  
**11.30 Uhr: Kumm loss mer fiere**  
**Essen, Musik, Spiele u.v.m.**

Wir freuen uns über Spenden um Buffet. Melden Sie sich bitte bei Arne Würzbach, wenn Sie etwas beitragen möchten.  
Danke schön! 0202/9767691 oder arne.wuerzbach@ekir.de

Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd  
Lichtenplatzer Kapelle

# Kirche für Kinder

## Gemeindezentrum Petruskirche

**26. Februar / 26. März • 15.30 Uhr**  
**Minigottesdienst**

**22. März • 10.30 Uhr**  
**Familiengottesdienst / Taufe**

## Lichtenplatzer Kapelle

**1./15. Februar • 10.30 Uhr**  
**Familiengottesdienst**

**13. März • 18.00 Uhr**  
**Himmel&Häppchen**

**15. März • 10.30 Uhr**  
**Jugendgottesdienst**

danach:  
**Anmeldung neue Konfirmand:innen**

*Bild: KI generiert*

## Seniorenachmittag an der Lichtenplatzer Kapelle

**Montag • 2. Februar • 15.00 Uhr**

Teneriffa im Frühling • Herr Pieper

**Montag • 2. März • 15.00 Uhr**

7Wochen ohne Härte • Verletzlichkeit

## Frauenachmittagskreis an der Lichtenpl. Kapelle

**Mittwoch • 18. Februar • 15.00 Uhr**

Weltgebetstag in Nigeria • Informationen

**Mittwoch • 18. März • 15.00 Uhr**

7Wochen ohne Härte • Nachfragen

## Seniorentreff im Gemeindezentrum Petruskirche

**Mittwoch • 4. Februar • 15.00 Uhr**

Weltgebetstag in Nigeria • Informationen

**Mittwoch • 4. März • 15.00 Uhr**

7Wochen ohne Härte • Verletzlichkeit

## Frauenkreis im Gemeindezentrum Petruskirche

**Montag • 16. Februar • 15.00 Uhr**

(Rosenmontag • keine Veranstaltung)

**Montag • 16. März • 15.00 Uhr**

7Wochen ohne Härte • Nachfragen

**Kinder kommen groß raus!**

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- J Miriam
- I Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

**Sprüche Ergänzen**

Kannst du die Sprichwörter vervollständigen? Sie sind alle fast wörtlich oder sinngemäß im Buch der Sprüche, in der Bibel zu finden.

וְעַתָּה מֵנִיחַ דְּעִיבִי לְנֹכַח־יְהוָה.

Sprüche 12,27

וְעַתָּה מֵנִיחַ דְּעִיבִי לְנֹכַח־יְהוָה.

Sprüche 16,9

וְעַתָּה מֵנִיחַ דְּעִיבִי לְנֹכַח־יְהוָה.

Sprüche 26,27

וְעַתָּה מֵנִיחַ דְּעִיבִי לְנֹכַח־יְהוָה.

Sprüche 16, 18

Zur Hilfe stehen hier die Bibelstellen an der Seite.

**Menschen bei Gott**

Unser Jahr 2026 im Minigottesdienst jeden 4. Donnerstag um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche

Nur Mut, Josua!

Zieh los, Abraham!

Bau eine Arche, Noah!

Mose, rette dein Volk!

Zeig Größe, David!

Eva, das darfst du nicht!

Was hast du gesehen, Maria Magdalena?



# DIENSTPLAN SECHS WOCHEN IM VORAUS.

BEI UNS  
SELBSTVERSTÄNDLICH.

[www.diakonie-unterbarmen.de](http://www.diakonie-unterbarmen.de)

**KOMM INS TEAM.**  
Pflegefachkraft (m/m/d)

## Sudoku

Das Zahlenrätsel aus Japan.

Die Zahlen Eins bis Neun dürfen

- in jeder Zeile und
- in jeder Spalte und
- in jedem Quadrat jeweils nur einmal vorkommen.

Viel Spaß beim Lösen

			1	2	6			
6	7	2						
	3					9		
7			8		1			
8		6	9			7		
		5					2	3
	9	1		8			3	5
						2	8	6
			2	4			9	

7	9	4	8	5	2	6	3	1
8	6	5	3	1	7	9	2	4
7	8	5	4	6	9	4	5	8
9	1	2	8	3	7	6	4	5
8	4	3	5	2	6	7	1	9
5	6	7	1	9	4	2	8	3
3	5	4	6	8	2	9	7	1
6	9	1	3	7	5	8	2	4
2	7	8	9	4	1	3	5	6

3	6	8	2	4	5	1	9	7
4	5	7	3	1	9	2	8	6
2	9	1	6	8	7	4	3	5
9	1	5	7	6	4	8	2	3
8	4	6	9	3	2	7	5	1
7	2	3	8	5	1	6	4	9
1	3	4	5	7	8	9	6	2
6	7	2	4	9	3	5	1	8
5	8	9	1	2	6	3	7	4

			9	4	1			
						8	2	
3	5	4						
				9	4			
8		3				7		
				3		6	4	5
		5					3	2
4		6	7					
		9	2					7



Stell Dir vor,  
man müsste mal  
gar nichts mehr vergleichen!  
Was Du bist  
und was Du kannst,  
würde einfach reichen.



## Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sondermann

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Elsternstraße 8  
42281 Wuppertal

(0202) 500 631  
Tag und Nacht

Herausgeber  
Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd  
www.unterbarmen-sued.de

**Spendenkonto**  
Gesamtverband Wuppertal  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE72 3506 0190 1010 1720 35  
BIC GENODED1DKD  
Stichwort: „Spende Unterbarmen Süd“

Redaktion  
Gunnar Grams (V.i.S.d.P.), Monika Hold,  
Michael Seim

Gestaltung, Layout,  
Gunnar Grams • medien@gunnargrams.com

Anzeigen  
Gunnar Grams

Anschrift der Redaktion  
Gemeindebrief Unterbarmen Süd  
Obere Lichtenplatzer Straße 303  
42287 Wuppertal  
gemeindebrief.unterbarmen.sued@ekir.de

Druck  
www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage  
2.900 Exemplare

Grafiken  
gemeindebrief.evangelisch.de

Titellayout  
Gunnar Grams

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Mit Namen bezeichnete Artikel und Literaturempfehlungen geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder, die anders als die Meinung der Redaktion sein kann.

Soweit Bilder nicht ausgezeichnet sind, ist der Name des Fotografen unbekannt oder er verzichtet auf seine Rechte.

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe April / Mai 2026:  
5. März 2025



Foto: Lambert Coleman/Diakonie-Katastrophenhilfe

# Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise

**[diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise](https://diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise)**

Mitglied der  
**actalliance**

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**